



Kassel, den 24. Oktober 2013

HANDREICHUNGEN FÜR NEUBEWERBER

Teilnahmekriterien

Sie interessieren sich für die Teilnahme an den Kasseler Jugendsymposien und wollen sich bewerben. Dafür möchten wir an dieser Stelle kurz zusammenfassen, durch welches Profil sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer auszeichnen:

- Gesellschaftliches, politisches, soziales Engagement
- Interesse an wissenschaftlichen und philosophischen Grundsatzfragen
- Wache Wahrnehmung aktueller Fragen
- Bereitschaft, die Arbeitsergebnisse auch in adäquater Weise zu veröffentlichen (Referate, Essays, Beiträge zu wissenschaftlichen oder politischen Diskussionen)
- Freude an gemeinsamer geistiger Arbeit und am – auch streitbaren – wissenschaftlichen Austausch
- Den eigenen Anspruch entdecken und danach leben zu wollen
- In der Regel mindestens 17 Jahre alt, Besuch der Klasse 11 oder höher

Bewerbungsverfahren

Entschließen Sie sich auf dieser Grundlage für eine Bewerbung, müssen Sie folgende Schritte einhalten:

1. Das Online-Anmeldeformular auf der Seite www.jugendsymposion-kassel.de vollständig ausfüllen!
2. Ein Schreiben, in dem Sie sich kurz vorstellen, Ihre Interessen, Ihre über die Schule hinausgehenden Ausbildungen oder Betätigungen (z.B. sportliches, soziales, forschendes, politische Engagement) charakterisieren und Ihre Bewerbung begründen!
3. Ihre Daten auf dem Deckblatt zum Essay ausfüllen und ggf. von Ihren Erziehungsberechtigten unterschreiben lassen!
4. Die Daten der Lehrerin/des Lehrers, die/der für das Jugendsymposion Ansprechpartner/in ist und Sie für die Teilnahme empfiehlt, sowie dem Schulstempel auf dem Deckblatt einholen! Berücksichtigen Sie, dass in den Herbstferien die Schule geschlossen ist!
5. Ein mehrseitiges Essay zu einem der unten genannten Themen schreiben!
6. Ihr Bewerbungsschreiben, das ausgefüllte Deckblatt zum Essay und Ihr Essay senden Sie bitte **alles gemeinsam bis spätestens zum 11. November 2013 PER POST** an folgende Adresse:

**Kasseler Jugendsymposion
Brabanter Straße 30
34131 Kassel**



Essaythemen:

1. Wir erfahren Leben bzw. Lebendigkeit unmittelbar – aber wie und wodurch?
2. Das Zusammenspiel von Biologie, Technik und Informationstechnologie steht heute im Fokus forschenden und kommerziellen Interesses. Wo liegen die Quellen für einen ethisch begründeten Umgang mit den sich eröffnenden Möglichkeiten?
3. Das Leben als Zeitgestalt

Rahmenbedingungen

Wir möchten Ihnen die Rahmenbedingungen für die Neuaufnahmen transparent machen:

- Wir werden die Teilnehmerzahl von 250 Schülerinnen und Schülern nicht wesentlich erweitern können, weil das Symposium davon lebt, von uns persönlich erfasst werden zu können und weil unsere personellen und räumlichen Kapazitäten begrenzt sind.
- Die einzelnen Schulen haben kein Kontingent, also keine reservierten Plätze.
- Wird ein Platz frei, wird er von dem Aufnahmegremium des Kasseler Jugendsymposiums vergeben.
- Die Bewerbungen werden nach Posteingang bearbeitet.
- Wir informieren Sie zeitnah, ob wir Ihre Bewerbung überhaupt berücksichtigen konnten oder ob Sie aus Kapazitätsgründen auf einen Platz warten müssen bzw. eine Teilnahme nicht in Aussicht gestellt werden kann. Ausführliche Begründungen dieser Rückmeldung können wir nicht leisten.
- Da wir alle Bewerbungen gewissenhaft prüfen wollen, bitten wir um Verständnis dafür, dass Sie mit einer gewissen Bearbeitungszeit rechnen müssen, bis wir Ihnen zu Ihrem Bewerbungsschreiben und insbesondere zu Ihrem Essay eine kurze, persönliche Rückmeldung geben.

Nächstes Jugendsymposium: Thema „Leben“

Die Kasseler Jugendsymposien werden seit 2009 zweimal jährlich durchgeführt. Das nächste Symposium, für dessen Teilnahme Sie sich bewerben können, findet vom **12. - 15. Dezember 2013** statt. Thema: Leben.

Leben

Die Körperlichkeit lebendiger Organismen steht anders im Dasein als ein lebloser Körper. Ihre Stofflichkeit ist von einem Organisationsprinzip durchzogen, dem die Keimbildung, das Wachstum und – bei höheren Lebewesen – die sexuelle Fortpflanzung eingeschrieben sind. Neben der Masse und dem Rauminhalt des leblosen Körpers tritt hier eine spezifische Zeitgestalt auf, in der sich Leben prozessual ereignet. Beim Menschen zeigen die Lebensvollzüge, wie sich



Personen ins Dasein stellen. Sie werden, um mit Robert Spaemann zu sprechen, das Leben von »jemand«. – Im Rahmen des 9. Kasseler Jugendsymposiums wird dieser Gedanke aufgegriffen: Wie können wir Leben konkret als ein die Stofflichkeit ergreifendes Organisationsprinzip denken? Was kommt hinzu, wenn es sich um das Leben von Personen handelt? Welche spezifischen Situationen liegen an den Toren des Lebens bei Geburt und Tod vor?

Eine andere Frage ist die Signatur des modernen Lebens selbst. Was heißt es, wenn das Leben als ein Spiel modelliert wird, dessen Akteure zuallererst egoistisch vorgehen, um ihren Profit zu maximieren? Glauben wir vielleicht nach einiger Zeit an unser modelliertes Spiel, wenn dem Spiel entsprechende Computerprogramme in kürzester Zeit quantitativ richtige Ergebnisse liefern? Halten so unsere spielerischen Modellgedanken von heute Einzug in der sozialen Wirklichkeit von morgen? Frank Schirrmachers Buchtitel »Ego – Das Spiel des Lebens« ist hier sehr treffend gewählt.

Das Verhältnis von Mensch und Welt kann nicht nur als ein abgegrenztes Gegenüber, sondern auch als ein lebendiges Miteinander gedacht werden. In künstlerischen Prozessen ist es möglich, dass die Subjekt-Objekt-Grenze durchbrochen und lebendige Gemeinsamkeit in hoher Intensität erfahren wird. Es sind ästhetische Ereignisse, die das Leben bereichern und beschenken. Wie kann die Einheit von Mensch und Welt philosophisch gefasst werden? Welche Bedeutung hat dann das menschliche Denken für die Welt? Hier sollen Gedanken von Wolfgang Iser aufgegriffen und vertieft werden, der davon ausgeht, dass sich in unserem Erkennen die Welt erfasst.

Die Teilnahmegebühr für ein Symposium beträgt 30 Euro. In der Gebühr enthalten sind eine 4-Tage-Straßenbahnkarte und eine kleine Beteiligung an den Kosten für das Mittagessen. Für Unterkunft und sonstige Verpflegungen tragen Sie selbst Verantwortung. Wir empfehlen eine schnelle Buchung der in Kassel nur begrenzt verfügbaren günstigen Quartiere, z.B. Jugendherberge Kassel.

Das Leitungsteam des Kasseler Jugendsymposiums

A. Lütje *R. Schumacher* *S. Sigler*
Astrid Lütje Rita Schumacher Stephan Sigler

W. Sommer *M. Michael Zech*
Wilfried Sommer M. Michael Zech